

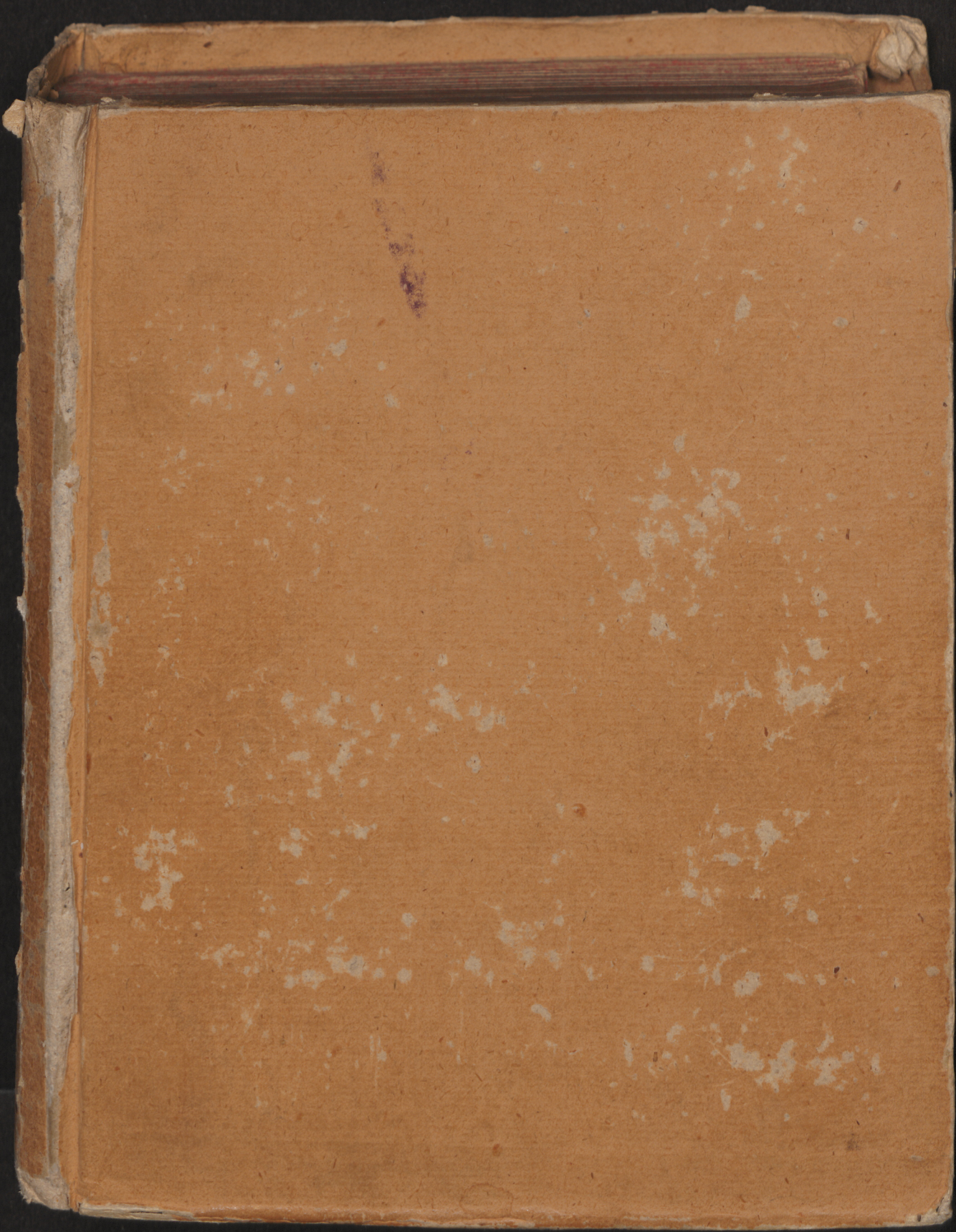
Güstrausche verneuerte Superintendenten-Instruction : [Güstrau den 20 May Anno 1681.]

[s.l.], 1681

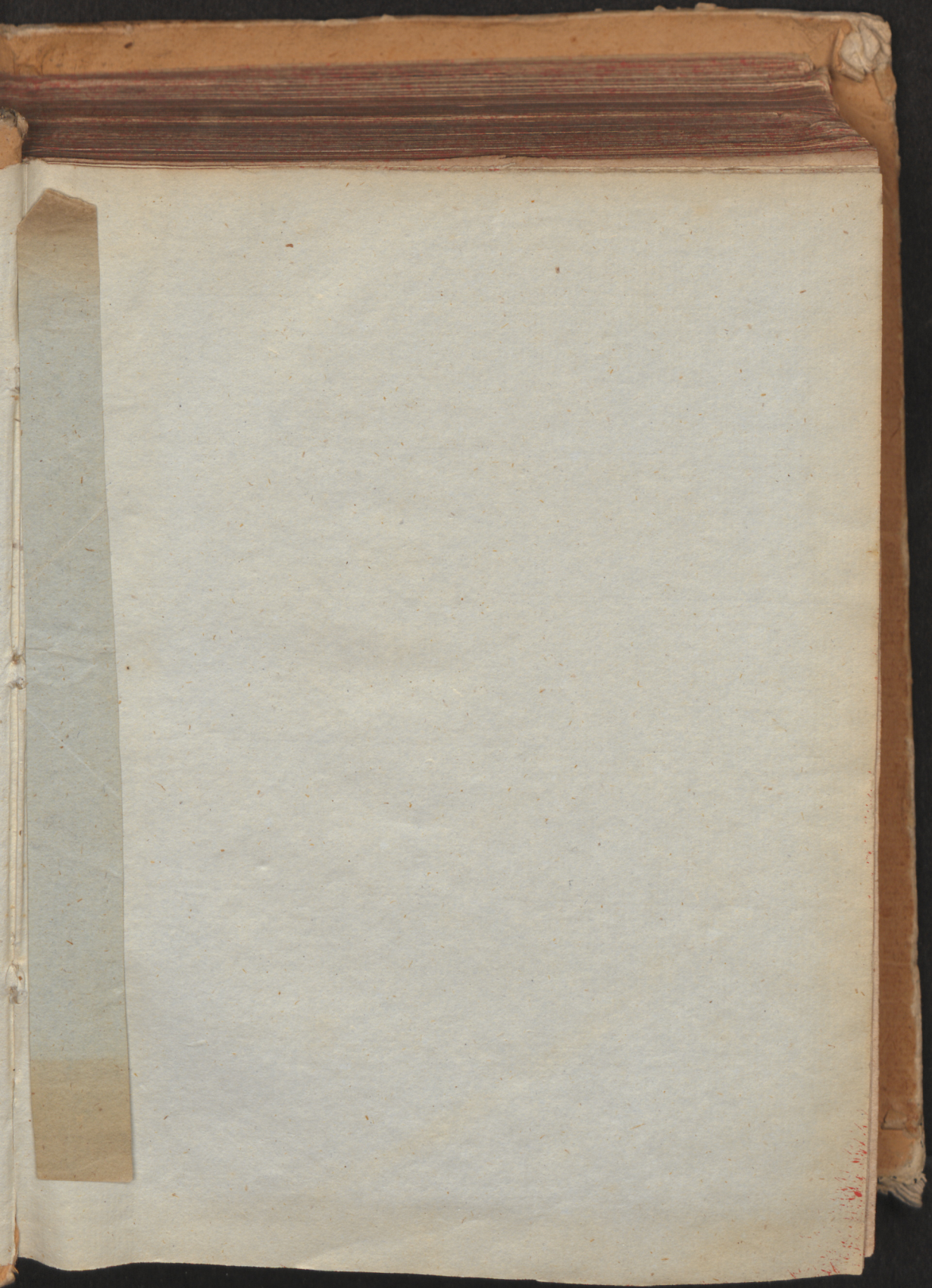
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742703622>

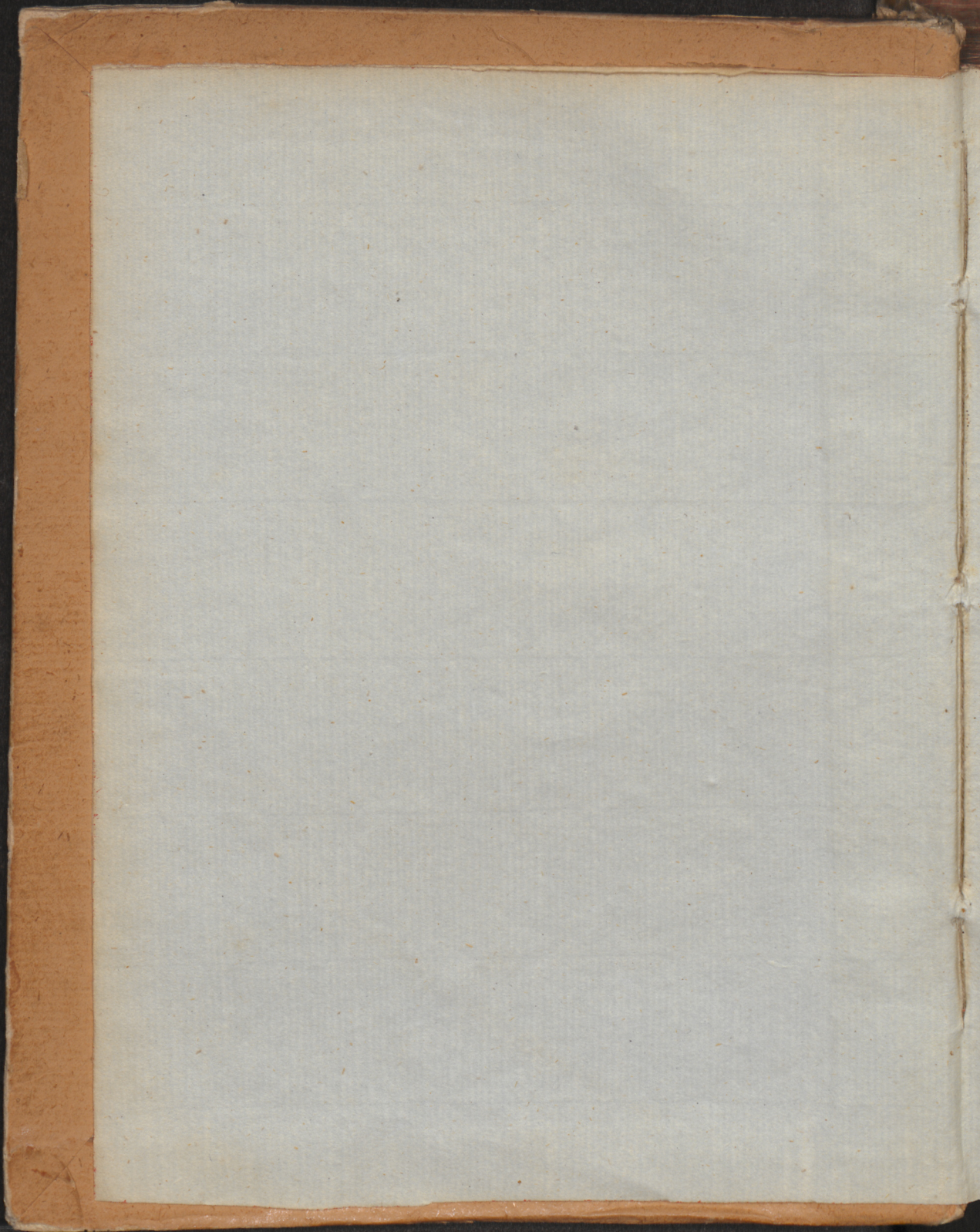
Druck Freier  Zugang

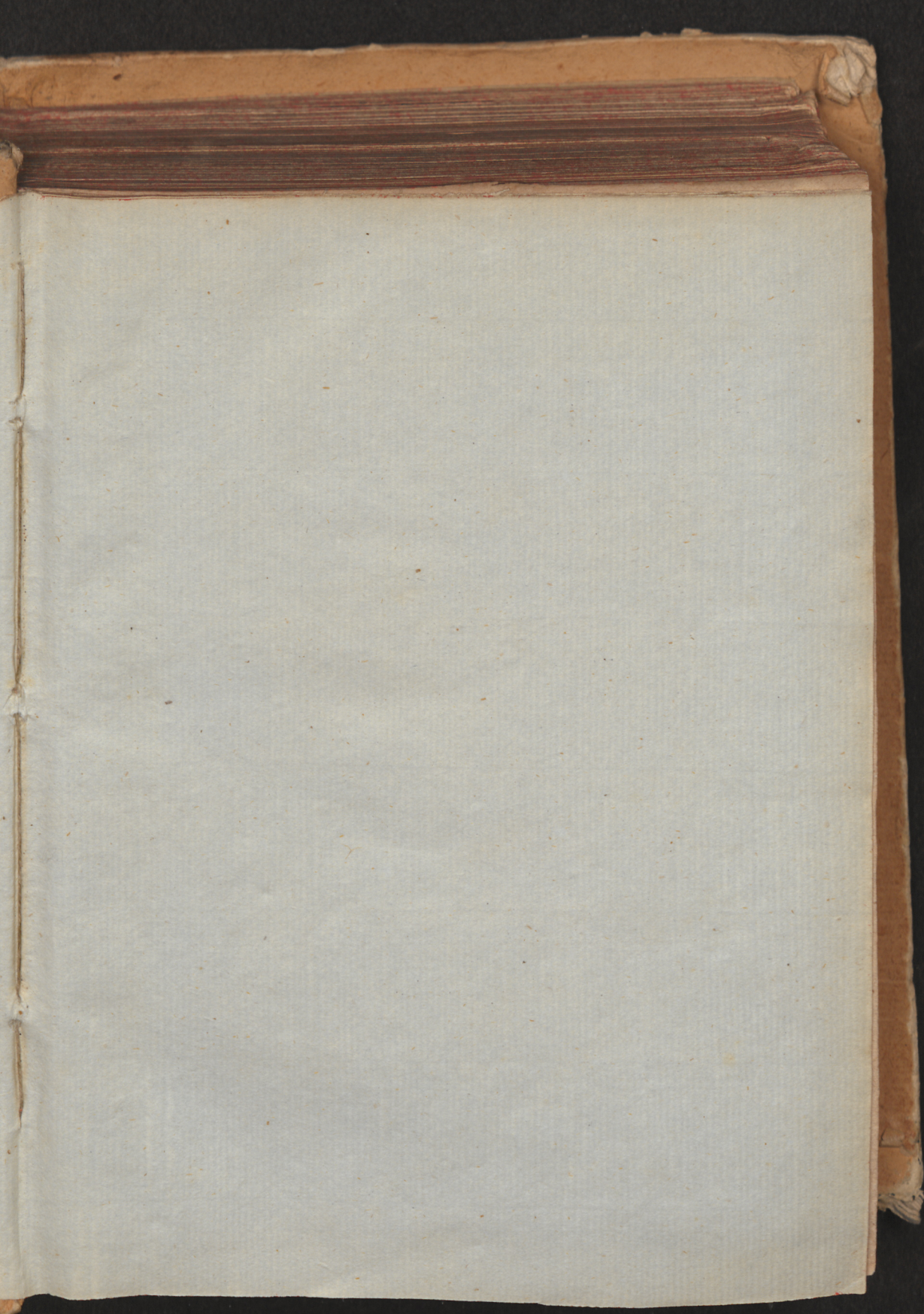


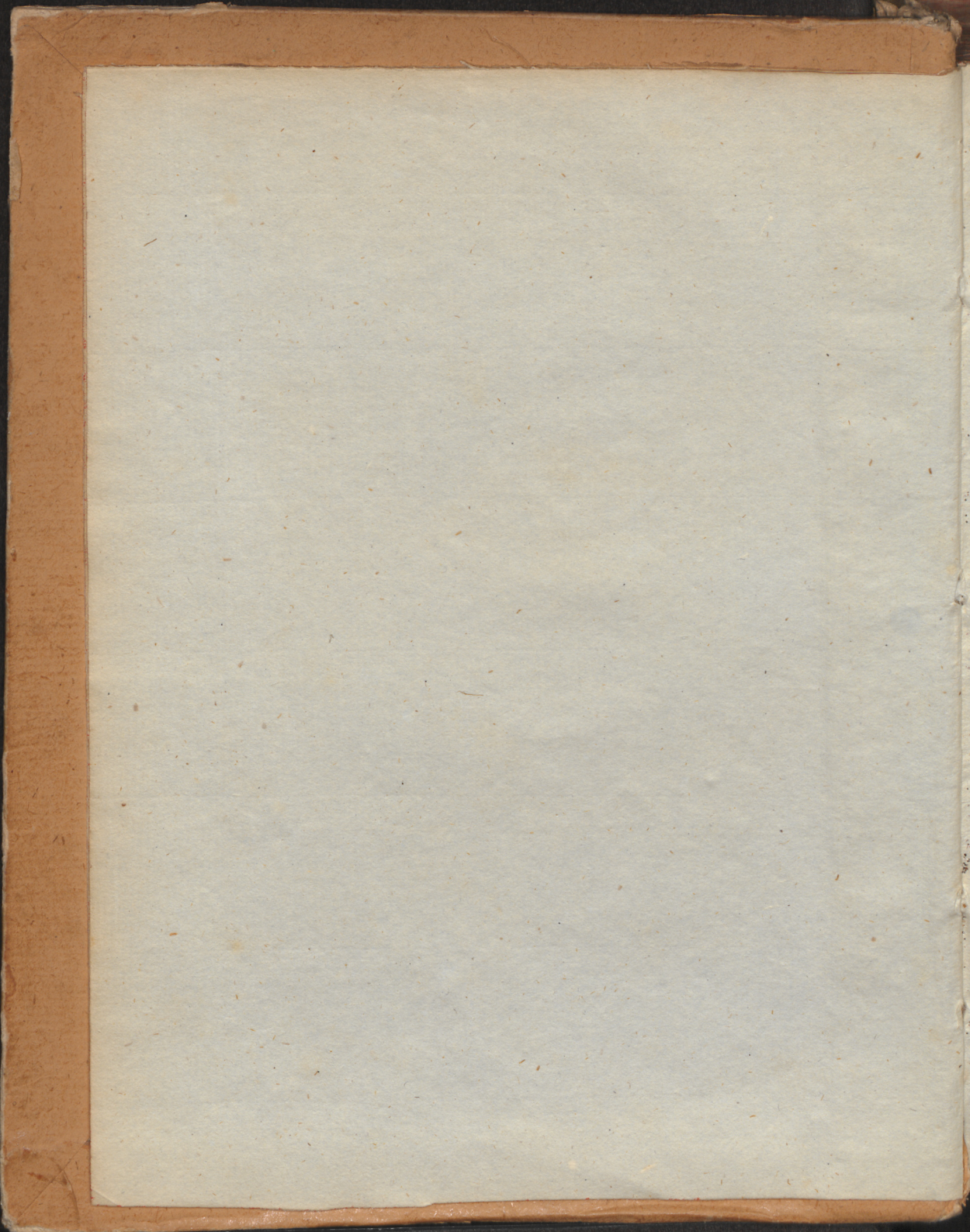


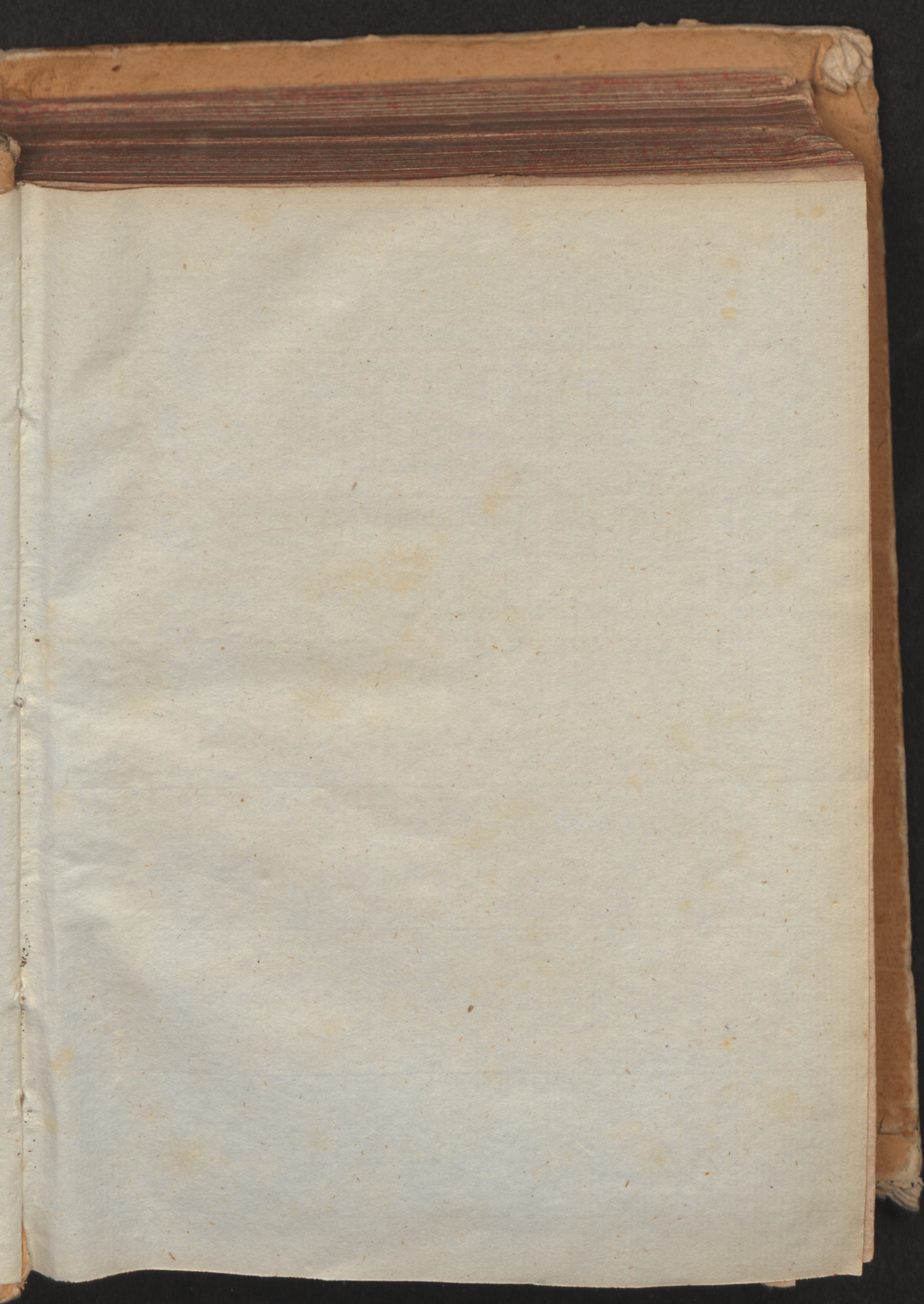
No
N. l. - 101. (3)

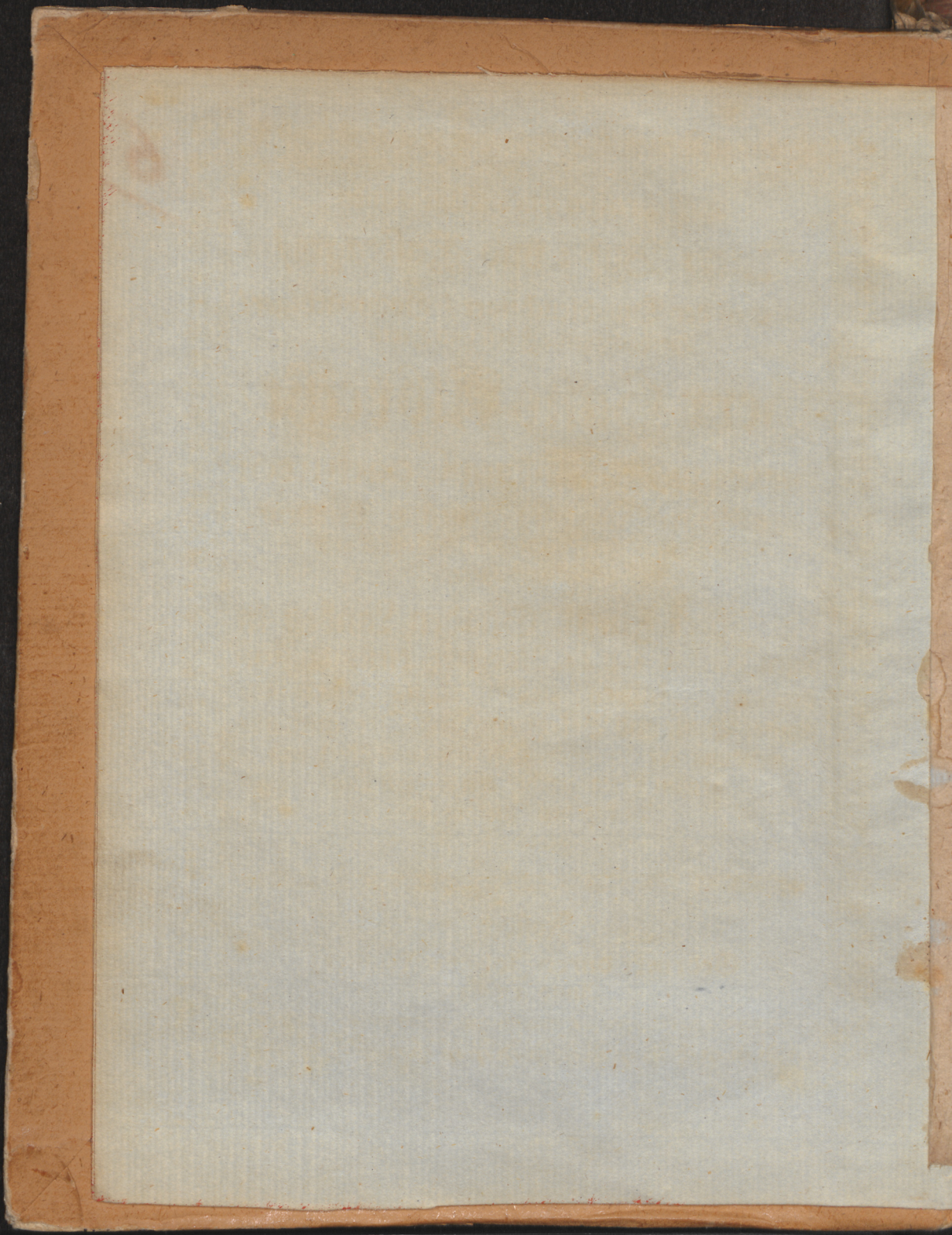












18.

Büstrausche

verneuerte

SUPERINTENDENTEN-
INSTRUCTION,

gegeben

von

GUSTAV ADOLPH

Herzog zu Mecklenburg

Anno 1681.

Universitäts-
Bibliothek
Rostock

Handwritten text, likely a title or author name, appearing as a mirror image of the printed text below.

Handwritten text, likely a subtitle or author name, appearing as a mirror image of the printed text below.

SUPERINTENDENTEN-
INSTRUCTION

Handwritten text, likely a subtitle or author name, appearing as a mirror image of the printed text below.

Handwritten text, likely a subtitle or author name, appearing as a mirror image of the printed text below.

GUSTAV ADOLPH

Handwritten text, likely a subtitle or author name, appearing as a mirror image of the printed text below.

Handwritten text, likely a subtitle or author name, appearing as a mirror image of the printed text below.

**Von Gottes Gnaden/
GUSTAV ADOLPH,
Herzog zu Mecklenburg &c.**

Meinem Gnädigen Gruß zuvor. Ehrw: und
Hochgelahrter lieber Andächtiger und
Getreuer. Wir haben aus dem Pro-
tocollo jüngstbin gehaltenen Commission
mit mehren ersehen wohin der gesamtten
Commissarien Gedanken und Gutach-
ten zu Beforderung unser zu Unser Untertanen Seelen
Wohlfahrt abzielende Intention gerichtet sey. Als Wir
uns nun die ins Mittel gebrachte Vorschläge gefallen
lassen/ und daß sie je eher je lieber und besser zu Wercke ge-
richtet werden/ sonderlich verlangen/ so werdet ihr euch
mit allem Fleiße angelegen halten/ daß darin folgender
maßen verfahren/ und Unser gnädigsten Verordnung al-
lerdings nachgelebet werde/ und zwar so viel das:

I. Caput wegen Vermachung zureichender Einkünfte
betrifft/ weilten Wir alle reditus Ecclesiasticos untersu-
chen zu lassen eine Nothdurfft erachten/ so habet ihr allen

unter Euer Inspection sich befindenden Pastoribus und
Predigern/in den Städten und auf dem Lande ernstlich
zu injungiren/das Sie auf eine gewisse Ihnen bestimme
te Zeit Euch eine vollständige designation aller und jeden
Einkünfte ihrer Kirchen richtig einschicken/ wovon Uns
Ihr/so bald dieselbe eingeschickt untertänigst zu benach
richtigen/und sodann ferner Unserer Verordnung wegen
revidirung der Protocollorum und der dißfalls zu verord
nenden particular-Commission zu gewarten/ damit aber
die Kirchen-Güter desto ehe wieder herben gebracht wer
den mögen/haben Wir Euch hiemit committiren wollen/
das ihr allen Pastoribus und Predigern in Eurem Transe
gang ernstlich anbefehlet/ fleißig zu untersuchen/ ob und
welche Patroni ohne Euren Consens und extradirung
einer anständigen Obligation Kirchen-Gelder zu sich ge
nommen/ und wenn sich solches hervor geben soltet/
alsdann Uns davon berichtet/damit Wir gehörige An
stalt verfügen können/ das Sie die zu sich genommene
Kirchen-Gelder so fort baar wieder erlegen/ oder die
Kirchen zur gnüge versichern müssen/ woben Ihr ferner
ben allen Predigern die Verfügung thun werdet/ das sie
in Sachen die Kirche betreffend/ keine Rechts-Processse
ohne euren Vorbewußt und Bewilligung anfaben/ soltet
ihr aber nöhtig befinden/das zu Eintreibung der Kirchen
Schulden/ oder sonst zu der Kirchen besten/ der Weg
Rechtens zu ergreifen/so soll alsdann denselben bey Un
ser Justitz-Lanzleyen nachdrücklich assistiret und schleu
nigen

nigen Rechts verholffen werden/ gestalt Wir denn an
dieselbe besage Beschlusses Sub Litera A. beschuße Ber-
ordnung ergehen lassen. Was drittens die conservatio
redituum anlanget/ gleichwie da eine gute Administration
erfordert wird und darinn mit bestehet/ daß die Zinsen zu
rechter Zeit eingetrieben werden/ also habet Ihr die Pa-
stores und Kirchen, Vorsteher mit allem Ernst dahin zu
halten/ daß sie/ krafft ihrer abgestatteten Eyde/ die Jahr-
lichen Zinsen zu rechter Zeit eintreiben und dabey nichts
verabsäumen/ worunter Ihnen denn allemahl von Un-
sern Beambten/ welche laut vorgegebender Abschrift
Sub Litera B. desfalls expresse befehlet seyn/ auf erfor-
derenden Fall / die hülffliche Hand geboten wer-
den soll/ wie Wir dann nicht weniger/ auch denen
Kirchen/ welche bey Unser Erb, Untertänigsten Stadt
Rostock einige Schuld forderung haben/ alle Hülff wie-
derfahren lassen wollen/ Wann Uns ihr zuvorderst die
eigentliche Bewandniß solcher Forderung werdet unter-
thänigst berichtet haben; So werdet Ihr auch dem Pa-
stori und Kirchen Vorstehern injungiren daß Sie in Aus-
leihung der Kirchen Gelder gute Vorsichtigkeit gebrau-
chen: Weme und auf was versicherung die Gelder aus-
gethan werden; Wiedrigensals/ und da etwas von ih-
nen hierunter versehen würde/ sie den Schaden zu erstat-
ten gehalten seyn sollen/ wie dan ohne euren Vorwissen
und Bewilligung keine Capitalia ausgethan noch auf-
gekündigt/ weniger etwas Hauptsächliches gebauet/

wiedrigens als solches in Rechnung nicht passiret werde soll.
Da aber ein oder ander importantes Bauwesen nothwendig erfordert würde/ so sollen dennoch die Capitalia bey denen Kirchen/ die von denselben nichts entrachten können/ keines weges angegriffen/ sondern wann die Zins- Gelder und andere Intraden nicht zureichen/ Collecten hier im Lande so wohl als anderswo angestellet werden/ da denn beydem Bau die Eingepfarreten zu ihrer schuldigen Hand- Arbeit anzuhalten/ und der Abgang der wüsten Baustätten zu diesem Zweck (welches beydes Wir besage Litera C. zugleich mit verordnet) zu refarciren/ damit nicht in Ermangelung der Eingepfarreten schuldigen Hülffe/ entweder die Kirche mit unverantwortlichen Ausgaben beschweret/ oder die Prediger in elenden ruinirten Hütten zu liegen verursacht werden/ so ihr mit allem Fleiß zu verhüten und zugleich zu befördern habt daß die Kirchen- und Pfarr- Acker in ihrem Stande bey behalten und nicht anderwärts verlegt oder verwendet werden/ wie denn auch bey Verfassung der Baurtschaft (so als ein effectus Domini in homines proprios, und daher in Unfern Lande/ da solches introduciret und in observantz gebracht/ niemanden mit recht genommen werden kan) ihr dahin billig zu sehen/ daß darunter den Kirchen zum præjuditz nicht temere verfahren werde/ und der Pastorum jährliche Intraden daher keinen sonderlichen Abgang zu wachsen/ sondern es bisfals nach Einhalt der Kirchen- Ordnung pag. 267.

fol.

fol. 2. gehalten werde. Wann Wir auch krafft tra-
genden hohen Obrigkeitlichen Amts Unsere Sorgfalt da-
hin richten/ wie die Kirchen • Güter/ so viel immer
möglich verbessert/ und zu dem Ende die Ausgaben bey
den Kirchen moderiret werden mögen/ so soll hinführo
bey den Visitationibus dem Superintendenti und Secretario
einem jedem Ein Reichsthaler gereicht werden/ darü-
ber sie ein mehrers anzunehmen nicht befugt seyn/ und
wird daneben euren freyen Willen anheim gestellet/ ob
die Kirchen • Rechnungen/ (welche die Pastores allemahl
auf Ostern zu schließen und dem Superindenti innerhalb
acht Tagen nach Ostern einzuschicken) alle Jahr auf-
zunehmen oder nicht/ die Zeit aber wenn sie aufgenom-
men werden sollen/ haben Wir zwischen Bestellung der
Sommer • Saat und der Erndte oder zwischen bestel-
lung der Erndte und Winter Saat am bequemsten er-
achtet/ und sie dahero dazu bestimmet. Bey den
Rechnungen sollen die Oeconomi und Vorsteher den be-
rechneten Vorrath/ jedesmahl baar zeigen/ oder in Er-
mangelung dessen mit gewisser Bürgschafft und Unter-
pfand parat seyn. Bey den Speis • und Entgastun-
gen wollen Wir hinführo alle Excessen abgethan/ und
daß dem Pastori oder Vorsteher ein gewisses für die
Mahlzeit nemlich für den Superintendenten und Secreta-
rio 12. Schilling und für die Diener 6. Schilling für
jeglichen und nicht mehr gut gethan werde/ hiemit ver-
ordnet haben. Was sonst wegen Begabung der
Kirch

Kirchen, Acker vorkommen/ deswegen haben Wir laut
Beilage Litera C. behufige Verordnung ergehen lassen.
Auf daß aber die ad profanos Usus gelegte Kirchen, Gü-
ter restituirt werden mögen/ wollen Wir zorderst
wegen der geringen Güter bey Unsern Aembtern/ Städt-
ten und auf dem Lande behörige Nachfrage und inquisi-
tion anstellen lassen/ und zu dem Ende soderst ein Judi-
cium delegatum verordnen/ und daselbe dazu behufiger
maßen instruiren. Unterdeßen aber und damit die Mit-
tel so bißher zu der Kirchen besten verordnet sind/ als
die verschiedene Jahrs, Collecten, Legata, und dergleichen
davon in der Mecklenburgschen Kirchen, Ordnung
pag. 276 und 277 Insonderheit auch soll der 2c. hinwieder
ad usum gebracht werden/ So habet ihr fleißig zu inquiri-
ren/ ob annoch in Euren anbefohlenen Crayse einige
Legata im schwange/ und wie es damit beschaffen/ und
hie und da gehalten wird/ und Uns davon soderlichst zu
referiren/ alsdenn Wir nach Befindung auf Mittel und
Wege bedacht seyn wollen damit selbe ad pios usus hin-
wieder gebracht werden mögen. Auch habet Ihr die
Pastores und Prediger dahin anzuweisen/ daß Einjeder
an seinem Orte die Eingepfarreten nicht allein vermöge
der Kirchen, Ordnung pag. 277. f. 2. zu den Jahrs
Collecten, sondern auch zu andern milden Gaben/ als
Legaten, Testaments- Vermachung und dergleichen auß
Gewissen beweglich anmahne. Nechst dem und weil Wir
Uns als obrister Patron und Schutz, Herr der Kirchen
und

und des Heiligen Predig: Amts in Unfern Kirchen
mit tüchtigen Personen/welche zu Pfanz und Aus-
breitung des Heil. Evangelii geschickt und treu sind zu be-
stellen/so habet Ihr von denen Candidatis Ministerii auch
zuvorderst die Testimonia theologica Facultatis ejus Aca-
demix, wo sie studiret haben/ vorzeigen zu lassen/ ehe
Sie zur præsentation admitiret werden/ zu welchem
Ende Wir disfalls bey der Theologischen Facultät zu
Rostock besage Copenlichen Anschluß Sub Litera D. ge-
mäß/ eine Verordnung gemacht /und sollen dieselbe
auch noch vor der præsentation von Euch in Collo-
quio exploriret werden ob sie so viel Fundamenta in dem
Studio Theologico geleyet/ daß Ihnen eine Pfarre an-
vertrauet werden könne/ mit denen aber so bereits an-
derswo im Amte gewesen/ habet Ihr es wegen der
Testimoniorum und Examinis allerdings zu halten/wie
es die Kirchen: Ordnung pag. 129. fol 2. Da aber ic.
disponiret/ wegen erforderter Aufsicht auff der Predi-
diger Glauben/ Leben/ und Amtsverrichtung/ lassen
Wir es dabey/ daß ihr solches so wohl für Euch selbst/
als durch die Præpositos verrichtet. Soltet Ihr auch
nöthig befinden daß gewisse Visitatores oder Commis-
sarii bestellet würden wie in dem Gothischen gebräuch-
lich ist/so wollen Wir disfalls Eure Vorschläge erwar-
ten. Die Media aber wodurch geschickte Subjecta zu
dem Predig: Amte gedeyen können/ müssen sonder-
lich beobachtet werden/ und weil unter denen nicht we-
nig

B

nig

nig an guten Schulen und deren Unterhaltung geles-
gen/ so wollen Wir Euch die Inspektion darüber noch
wahlen sonderlich committiret haben/ auch gewisse
Scholarchen in den Städten ex Ministerio & ordine po-
litico (die Uns Ihr forderlichst vorzuschlagen) ver-
ordnen/ welche allezeit den Examinibus mit bewohn-
nen/ auch davon Relation abstatten/ und alle Wo-
chen die Schulen fleißig visitiren sollen/ gestalt Wir
dann dieselbe darauff/ und wie die an den Schulen
arbeitende zu versorgen/ und wie es mit der Umspei-
sung der Collegen, damit dieselbe recht im gange kom-
men/ Item wegen der den fleißigen Schülern abzuthei-
lenden premiorum, und woher dieselbe zunehmen ge-
halten/ der Nothdurfft nach instruiren werden. Wann
Wir erst Eure Vorschläge ratione Subjectorum die
Wir mit dem forderlichsten erwarten/ vernommen
haben. In derdeßen haben Wir inhalts Copenlicher
Beilage Sub Litera E. die Verordnung zu Boitzen-
burg und Ribbenik gemacht/ daß es an der Schu-
len daselbst an nothdürfftiger Führung nicht erman-
geln soll/ welche ihr ihnen zu insinuiren und dabene-
ben durch Eure unterhabende Pastores ihre Zubörer
fleißig vermahren zu lassen/ daß ein jeder der Kinder
hätte/ und ihnen keine eigene Præceptores halten könt-
te/ dieselbe zur Schulen schicken/ und nicht ebe heraus-
nehmen müste/ bis sie soweit gebracht/ daß sie von
dem Ministerio tüchtig erkant würden zum Heil. Abend-
mahl

mahl admittiret zu werden/ und weil zu dem Ende nöthig
seyn will daß die alte Christliche in den ersten Kir-
chen üblich gewesen Confirmatio publica ante usum sacrae
Coenae in Unsern Kirchen wieder Introduciret werde.
Als haben Wir Euch dazu Krafft dieses autorisiren
und bevollmächtigen wollen/ und werdet ihr bey Eu-
ren unterhabenden Pastoren die Anstalt hierunter zu
verfügen haben. Was wegen der Stipendien bey der
Commission ins Mittel kommen/ solches halten Wir
allerdings genehm/ und werdet ihr bey allen Predigern
in Eurem Crayez die unnachbleibliche Verordnung
machen/ daß Ein jeder an seinen Orte die Engepfarreten
sonderlich die Vermögende ernstlich vermahnen/
GOTT zu Ehren und zu besorderung seines Gnaden-
Reichs Stipendia zu stifften und zu vermachen/ dadurch
wackere Leute zum Kirchen- und Schul- Wesen zu zu-
ziehen. Wobey aber die Prediger die Einfältigen da-
hin nothwendig zu bedeuten haben/ daß Sie zuvor-
derst ihre Schulden bezahlen/ die ibrigen nothdürfftig
versorgen und alsdenn von dem übrigen was der götti-
ge GOTT bescheret hätte/ liberal seyn müßten/ da
denn bey Rechnung solcher Stipendien ihr billig dahin
zu sehen/ daß dieselbe nicht auß Affecten oder in respect
einiger Freund und Verwandschafft (woferne der
Stifter es nicht etwa selbst also disponiret hätte) son-
dern nur tüchtigen Subjectis, und zwar solchen/ die ihr
studiren de proprio nicht forsetzen können/ ertheilet

werden. Imfall sich auch etwa bey den Predigern
einige oder andere Gebrechen in der Lehre oder Leben
hervor geben solten/ werdet ihr solches entweder für
Euch privatim oder in Synodis zu emendiren/oder auch
da gar die remotion erfordert würde/ als denn nach
der Kirchen- Ordnung hiervon enthaltenen Disposition
zuberfahren haben/ und weil præmia & poenæ billig bey
einander stehen müssen/ wollen Wir nach eingelangter
und obengemeldter richtigen designation der Einkünfte
aller und jeden Kirchen in Unsere Lande die zureichende
Verordnung machen/ daß die Prediger mit guten
Salariis und Inraden versehen/ und nicht so verkleiner-
lich/ wie bishero geschehen/ gehalten/ sondern wieder
die Verächter geschüzet werden sollen/ wozu ihr denn
Eures Ortes mit zu cooperiren nicht unterlassen wer-
det. Wegender Synodorum laßen Wir es dabey (wie
es denn auch in Commissione, gut befunden/ bewenden/
was dikkals in der Kirchen-Ordnung disponiret/wann
Wir auch den bey der Commission geschehenen Vor-
schlag beliebet/ daß es nemlich bey dem Catechismo Lu-
theri zu laßen/ so habet ihr eure unterhabende Predi-
ger und Pastores dahin zu halten/ daß sie aus der Aus-
legung Lutheri gewisse Fragen mit ihren Beantwor-
tungen verfassen und vermittlest derselben einen jeden
den Catechismum Lutheri fleißig inculciren; wie sonst
die Unterweisung der Kinder und des Gesindes in den
Häusern zu halten/solches haben Wir laut Beschluß-
ses

ses Lirera F. verordnet / welches alles ihr bey den
Patronen zu urgiren/ und daß Unsere Verordnung in
den Gang gebracht werde mit zu befördern/ und als
Inspectores Scholarum für allen Dingen dahin zusehen
daß in den Schulen die Knaben und Mägdehen in der
Gottes Furcht und wahren Religion gründlich informi-
ret/ und so viel möglicherleuchtet und gewissenhafte Leu-
te dazu bestellet und angenommen werden bey denen
Ihr allemahl die Visitationes und Inspectiones fleißig zu
wiederholen/ auch dabeneben bey euren unterhabenden
Pastoribus die Verfügung zuthun daß (außer der wegen
des Ministerii zu Süßtrau jüngst gemachten Special In-
terims - Verordnung) an den meisten andern Orten die
Catechisatio am Sonntag Nachmittag oder wie ihr es
an jeden Orte mit Zuziehung der Pastorum practicabel be-
finden werdet/ geschehen mögen/ dabey ihr dan sonder-
lich zu befördern habet/ daß die in den Kirchen hochnöthi-
ge repetitio Catechetica auff den Dörffern zwar
absque discrimine, in den Städten aber cum discrimine
personarum fleißig getrieben werde/ worüber ihr die In-
spektion und exploration, so viel eure Geschäfte leiden
mögen/ euch höchsten fleißes habet angelegen seyn zu
lassen/ und haben Wir unsere Beambte/ die von Adel
und Pensionarien besage vorgeachten Beschlusses Lic.
F. zugleich dahin beschliaget den Armen Leuten von den
schweren Hoff - Diensten so viel Zeit zu gönnen/ daß Sie
in den Schulen und Kirchen die nöthige Information zu
B 3 ihrer

ihrer Seelen Seeligkeit haben können/ und da solchem
nicht in allen nachgelebet würde/ sollens die Pastoren an
Euch ungesäumt referiren/damit ihr desfalls nachdrück-
liche Assistance erhalten könnet/ auff daß aber die stetige
Übung des Gottes, Dienstes und deren Christl. Unter-
weisung desto besser practiciret werde/ so habet ihr die
Inspectionem in Pastores & Praeceptores, als denen solches
sonderlich zustebet ja fleißig in Obacht zu nehmen/ und
dahin eure Sorgfalt zu richten: daß allenthalben Uni-
formitas in Ceremoniis observiret und die Kirchen, Gesan-
ge data Occasione den Leuten recht expliciret und erklä-
ret werden/ damit Sie mit bessern Verstande als bis-
her geschehen/ gesungen werden. Nachdem Uns auch
auch vorgekommen daß einige Unser Eingeseßenen und
Untertanen ihre Kinder zu den Jesuiten in der Schule
schicken/ als habet ihr durch die Pastores und Beicht-
Väter die Leute davon abzumahmen/ und man solches
nicht zureichlich seyn solte/ Uns davon Eröffnung zu
thun/ alsdann Wir es per Rescripta poenalia verbieten
wollen. Inmaßen Wir dan das Exercitium publicum
frembder Religionen, und daß nicht so liederlich von
Religions- Sachen/ insonderheit Luthero und andern
Gottseeligen Männern/ wie öfters bisher geschehen/ge-
redet werde/ laut Anschluß Litera F. in Unserm Lande
verbotten/ dabey Unserm Consistorio freye Hand laßend
hierunter der Ordnung gemäß zu verfahren. Was
die Christl. Disciplina und Kirchen, Zucht betrifft/ haben
Wir

Wir besage Anschluß Litera G. dem Consistorio gnd-
digst rescribiret und lassen es allerdings dabey bewen-
den was hierunter die Kirchen. Ordnung disponiret.
Ihr habet aber den Predigern modestiam Censuræ & Ze-
li modum zu injungiren/ und den Einfältigen zum be-
sten vorzuschreiben. Uns auch Vorschläge zuthe-
wen/ wie ihr vermeinet daß die bey der Commission nöthig be-
fundene Institutio seniorum Laicorum in den Städten
anzuwenden/ und was für Personen dazu zugebrau-
chen. Was Wir wegen bestraffung der Bösen und
Belohnung der guten verordnet haben/ solches giebet
Einschluß Sub Litera H. zu ersehen/ wie wir dan auch we-
gen der öffentlichen Flüche und Gottes. Lasterer bey-
verwahrtes Edict schon vorhin publiciren lassen. Die Un-
tersuchung der Baufälligen Kirchen/ so Wir Euch be-
reits am 23. Jan. Anno 1680 gecommittiret haben/ wol-
len Wir nochmahlen zu sorderlichster Werckstellung
hiemit recommendiren/ und Eures unterthänigsten Be-
richts/ was für Kirchen zu repariren und wie viel Bau-
kosten dazu erfordert werden/ nunmehr von Euch
erwarten/ und müssen die Unkosten welche bey solcher
Beschickung auff Zimmer. und Maur. Leute gehen/
von den Kirchen Intraden genommen werden/ es wä-
re denn daß bey den Kirchen gar keine Mittel vorhanden
wären/ welchenfalls Wir die Kost übernehmen/ und
von Unsern Aemtern erlegen lassen wollen/ zu welchen
Ihr Euch beygehenden offenen Mandati, Sub Litera I.
bedie.

17
zurückführung
Bedienen können. Im übrigen wollen Wir wegen con-
tinuirung der Pfarren Euer schriftliches Bedencken
auff unsere am 1sten Dec. Anno 1679. ergangenes Re-
script nochmalen erwarten. Was Ihr bey den Punct
wegen reparir- und Erlegung der Schulen ein jeder
a part vorgeschlagen/ solches haben Wir zu Unsern
Händen wohl empfangen/ und werdet Ihr nunmehr
so mit einander schriftlich darüber conferiren/ alles
aufs fleißigste specialiter zu untersuchen/ die benöthig-
te Nachricht von allen Orten befördern/ nach deren
Einlangung Euch einer gewissen Meinung/ wie das
Werck im Stande zu bringen je eher je besser vergleiche-
n und Uns davon zu Unser gnädigsten Verordnung
je eher je lieber unterthänigst referiren etc. Und Wir etc.
Güstrow den 20 May Anno 1681.

GUSTAV ADOLPH,
Herzog zu Mecklenburg etc.



Wir besage Anschluß Litera G. dem
digst rescribiret und lassen es allerdings
den was hierunter die Kirchen. Ord
Ihr habet aber den Predigern modestia
li modum zu injungiren/ und den Eins
sten vorzuschreiben. Uns auch Vors
wie ihr vermeinet daß die bey der Commi
fundene Institutio seniorum Laicorum in
anzuwenden/ und was für Personen d
chen. Was Wir wegen bestraffung
Belohnung der guten verordnet haben.
Einschluß Sub Litera H. zu ersehen/wie wi
gen der öffentlichen Flucher und Gottes
verwahrtes Edict schon vorhin publiciret
tersuchung der Bauwürdigen Kirchen/ s
reits am 23. Jan. Anno 1680 gecommitir
len Wir nachmahlen zu sorderlichster
hemit recommendiren/ und Cures unter
richts/ was für Kirchen zu repariren un
Kosten dazu erfordert werden/ nunme
erwarten/ und müssen die Unkosten wel
Beschtigung auff Zimmer, und Mau
von den Kirchen Intradem genommen w
re denn daß bey den Kirchen gar keine M
wären/ welchenfalls Wir die Kost über
von Unsern Aemtern erlegen. laßen woll
Ihr Euch beygebenden offenen Mand



and
wen
nitet.
& Ze
m be
hwa/
ig be
idten
rau-
und
iebet
we-
ben,
elln-
h be
wol-
gung
Be-
Bau-
Euch
leher
hen/
mä-
nden
und
chen
era l.
edie.